

Ueber eine Erweiterung des Gebietes

der produktiven Steinkohlenformation bei Landeshut i. Schles.

Vorläufige Mittheilung von J. Herbing, Bergbaubeflissener.

Breslau.

Bei den vom geologischen Institut der Universität Breslau veranstalteten Kartirübungen im Kreise Landeshut sind durch einen glücklichen Zufall die alten, lange verborgen gewesenen Reichhennersdorfer Bohrkerne aufgefunden worden und ins Institut gelangt, wo ich dieselben untersuchte. Ferner hat mir Herr Bergwerksdirektor SCHOENKNECHT-Landeshut¹ aus seiner Sammlung eine Reihe von Farnen etwa aus gleichalten Schichten zur Verfügung gestellt, die vom »Albinus-Schacht«, einer alten Grube etwa 500 m nordnordwestlich vom Bahnhof Landeshut und der »Rolandgrube« am Leuschnerberge östlich Landeshut stammen.

Die Stellung der Reichhennersdorfer Schichten POT. (= Weisssteiner Schichten DATHE) im Hangenden der Waldenburger Schichten STUR's ist durch POTONIÉ bereits geklärt worden. Ganz allgemein werden sie den Sattelflözschichten parallelisirt.

Schon STUR hat aus den Reichhennersdorfer Schächten selbst zwei Farne, *Mariopteris* (*Sphenopteris*) *latifolia* BRGT. und *Pecopteris dentata* BRGT. (= *Aspidites silesiacus* GÖPP.) bestimmt², deren Originale durch die Liebenswürdigkeit der Direktion der k. k. geologischen Reichsanstalt zur Verfügung gestellt wurden und zum Vergleiche mit den neuen Funden dienten. Die beiden Schächte liegen in einem Gebiete, welches auf den bisherigen Karten von BEYRICH, ROSE, ROTH und RUNGE, sowie von SCHÜTZE als Untercarbon angegeben worden ist und zwar liegt die »Rolandgrube« hart an der Obercarbongrenze, während der »Albinusschacht« ungefähr 1,5 km von ihr entfernt ist.

Von dem »Albinusschacht« stammen:

Sphenopteris divaricata GÖPP. (2 Exemplare)

„ cf. *Boulayi* ZEILLER

„ *Larischii* STUR spec. (3 Exemplare)

Mariopteris muricata (SCHLOTH) ZEILLER (2 Exemplare)

Alloiopteris quercifolia (GÖPP.) POT.

Palmatopteris spec.

Von der »Rolandgrube«:

Cardiopteris cf. *polymorpha* GÖPP.

Sphenopteris Larischii STUR spec.

„ *divaricata* GÖPP.

¹ Herrn SCHOENKNECHT gestatte ich mir für die bereitwillige Ueberlassung der Stücke meinen besten Dank auszusprechen.

² Vergl. Verh. d. k. k. geol. Reichsanstalt 1875. S. 208.

Mariopteris muricata (SCHLOTH) ZEILLER (schlecht erhalten)

Ovopteris spec.

Pecopteris dentata BRGT.

„ c. *dentata* BRGT. (2 Exemplare)

Neuropteris Schlehani STUR (2 Exemplare).

Verfasser fand bei einer Begehung in 2 km Entfernung vom »Albinusschacht« an dem »Johannes-Schacht« bisher folgende, theilweise sehr undeutlich erhaltene Reste:

Sphenopteris cf. *Hoeninghausi* BRGT. (mehrere Exemplare)

Sphenopteris cf. *trifoliati Artis* sp. (mehrere Exemplare).

Aus dem Steinbruche von Breitenau südsüdöstlich Landeshut endlich stammen:

Sigillaria spec. aus der Gruppe der *Sigillaria camptotaenia* WOOD¹.

Sphenopteris cf. *trifoliata Artis* sp.

Mariopteris muricata (SCHLOTH) ZEILLER (schlecht erhaltener Spitzentrieb).

Der Vergleich der Aufschlüsse um Landeshut mit den Bohrkernen von Reichhennersdorf in stratigraphischer und pflanzenpalaeontologischer Hinsicht hat somit ergeben, dass Reichhennersdorfer Schichten auch im Umkreis um ganz Landeshut entwickelt sind. Sowohl bei Landeshut wie Reichhennersdorf überwiegen graue Conglomerate, während graue Sandsteine zurücktreten und Thonschiefer sich meist nur in der Nähe der zahlreichen Kohlenflözchen finden, die aber nur zum kleinsten Theile bauwürdig sind.

Es hat sich also herausgestellt, dass das Obercarbon nordwestlich von Landeshut zum mindesten wohl 3 km weiter reicht, als die bisherigen Karten angeben. Bei Reichhennersdorf dürfte die Grenze etwa 1,0 km weiter im Liegenden zu suchen sein. Dafür dass im Liegenden der Reichhennersdorfer Schichten auch noch Waldenburger Schichten entwickelt sind, liegen bisher keine Anhaltspunkte vor.

Der Grund, weshalb dieser Gebietstheil auf den alten Karten noch als Untercarbon eingetragen wurde, ist das häufige Vorkommen von *Lepidodendron Veltheimianum* STUR und *Asterocalamites scrobiculatus* (GÖPP.) POT., die aber auch die sudetische Stufe kennzeichnen und im Reichhennersdorfer Horizont von Schatzlarer und Waldenburger Typen begleitet sind.

Die Flora der Reichhennersdorf-Hartauer Schichten (Grosses Mittel) = Sattelflözschichten ist von POTONIE übersichtlich zu-

¹ WEISS: Sigillarien II, Taf. 5. Die Platte ist ein Geschenk des Herrn Rentner THOMAS-Landeshut, dem hierfür verbindlichster Dank ausgesprochen sei.

sammengestellt¹. Diese im ganzen wenig bekannte Mischflora (III.) erfährt durch die mitgetheilten Funde eine Bereicherung wesentlich durch das Hinzukommen der Arten von Schatzlarer Typus. Die neu hinzugekommenen Arten sind oben durch Sperrdruck gekennzeichnet.

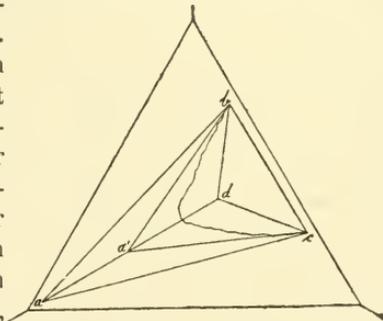
»Abreissungsfiguren« am Kalkspath.

Von O. Mügge in Königsberg i. Pr.

Mit 1 Figur.

Unter diesem Namen beschreibt J. SAMOJLOFF in der Zeitschr. f. Kryst. 38, 19, 1904, Figuren, welche auf 0R beim Reiben etc. leicht entstehen; es sind dieselben, welche bereits im N. Jahrb. f. Min. etc. 1883. I, 43 kurz erwähnt und erklärt sind. Wesentlich bei ihrer Entstehung sind Umlagerung kleiner der Fläche 0R anliegender Theile nach einer Gleitfläche; dadurch geht, wie l. c. gezeigt wurde, 0R in eine (in Zwillingstellung nach $-1/2$ R befindliche) Fläche $-2R$ über, welche zur ursprünglichen Basis unter $10^{\circ} 37'$ neigt.

Ist bcd (Fig. 1, Orthogonalprojektion auf 0R, der d entsprechende Punkt liegt unterhalb der Basis) die Gleitfläche, so gelangt der Theil abc der Basis in die Lage $a'b'c'$ (der a' entsprechende Punkt liegt oberhalb der Basis), und die umgelagerten und in Ruhe gebliebenen Theile trennen sich längs den Flächen abd und acd , welche am verschobenen Theil die



Lage $a'b'd$ und $a'c'd$ annehmen. abd und acd sind, wie die Beobachtung zeigt, von etwas muschlicher Oberfläche, im Ganzen ziemlich flach (ca. 20°) gegen die Basis geneigt, ihre ziemlich gradlinigen Tracen auf 0R bilden mit einander $24-34^{\circ}$ (ca.) Ausser abd und acd tritt zuweilen noch eine der Basis parallele Fläche als Trennungsfläche auf, welche dann oft stark parallel der Spaltfläche gestreift ist².

Das umgelagerte Stück $a'b'c'd$, das meist etwas Streifung $\parallel bc$ zeigt, ist, da seine Spitze a' sich aus der Basis heraushebt, gewöhnlich an den Rändern etwas abgebröckelt, etwa so wie die krumme Linie der Figur andeutet. Man sieht dies deutlich, wenn man $a'b'c$ spiegeln lässt; unter dem Mikroskop im durchfallenden

¹ POTONIÉ: Lehrbuch der Pflanzenpalaeontologie. Berlin 1899. S. 372—373.

² Vergl. N. Jahrb. f. Min. etc. 1883. I. 82.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [1904](#)

Autor(en)/Author(s): Herbing J.

Artikel/Article: [Ueber eine Erweiterung des Gebietes der produktiven Steinkohlenformation bei Landeshut i. Schles. 403-405](#)